



Informationen zur Radtour der Gymnastik-Herren vom 12. bis 14.08.2016

Wir starten am Freitag um 10.00 Uhr am DGH in Hohensolms. Von dort geht es über die Buchschiern nach Frankenbach, Kirchvers und Reimershausen auf den Salzböde-Radweg. Hier werden wir in mühle (s. u.!) den wenn wir noch gar gekommen sind. hausen an die Lahn Richtung Marburg. In den Lahntalradweg östlicher Richtung wo wir in Rauschhofcafe „Storchenwerden. Frisch geneburg links liegen wo wir auf den Ferndiesem Teilstück auch Ohm-Eder-Radweg heißt. In Kirchhain sollten wir uns den historischen Stadtkern anschauen und vielleicht noch eine Kleinigkeit zu uns nehmen (Eis, Cappuccino ...). Nun ist es nicht mehr weit bis Rauschenberg, unserer ersten Übernachtung. Wir sind im Hotel Lindenhof angemeldet (DZ inkl. Frühstück 75 €).



Weiter geht es nach Oden auf den Lahntalradweg Bellnhausen verlassen wir und begeben uns in nord durch den Ebsdorfer Grund, holzhausen im Bauernest“ eine Rast einlegen stärkt lassen wir die Amö und nähern uns Kirchhain, radweg R6 treffen, der auf diesem Teilstück auch Ohm-Eder-Radweg heißt. In Kirchhain sollten wir uns den historischen Stadtkern anschauen und vielleicht noch eine Kleinigkeit zu uns nehmen (Eis, Cappuccino ...). Nun ist es nicht mehr weit bis Rauschenberg, unserer ersten Übernachtung. Wir sind im Hotel Lindenhof angemeldet (DZ inkl. Frühstück 75 €).

Am nächsten Morgen geht es weiter in nördlicher Richtung durch das schöne Wohratal bis Wohra, wo wir den Ohm-Eder-Radweg verlassen und auf dem R6 in nordwestlicher Richtung nach Rosenthal fahren. Der erste Halt findet statt bei Nikolaos Papadopoulos im „Zeus“. Wer es sich zutraut, darf den anderen die 7 Weltwunder der Antike erklären, die im Innenhof als Wandmalerei angebracht sind. Nach dieser Stärkung verlassen wir den R6 kurz für eine schönere Strecke durch den Burgwald über die „Herrenbänke“ (s. Foto rechts!) und den Herrenweg nach Bottendorf, wo



wir wieder auf den R6 treffen, der uns nach Frankenberg führt. Hier stärken wir uns für die vor uns liegenden Strapazen in der Gaststätte Neuschäfer, wo wir im letzten Jahr übernachtet haben. Das ist umso wichtiger, als es für den Rest der Strecke so gut wie keine Einkerkmöglichkeiten mehr gibt!



Nun fahren wir ederaufwärts weiter bis Allendorf/Eder, wo wir uns in nördlicher Richtung auf den Linspher Radweg nach Bromskirchen begeben, der auf weiten

Strecken auf einer alten Bahntrasse (s. Viadukt bei Bromskirchen) verläuft, so dass wir mit moderaten Steigungen langsam an Höhe gewinnen. Schließlich müssen wir auf ca. 600m üNN gelangen! In Bromskirchen angelangt trennen uns nur noch wenige Kilometer von unserem Ziel Dachsloch. Zunächst geht es abwärts und dann leider wieder bergauf zum Ortsteil Neuludwigsdorf. Dort haben wir ungefähr die Höhe des Dachslochs erreicht, und nach ca. 4,5km sind wir endlich da! Bitte darauf achten, dass für dieses letzte Stück noch genügend Power im Akku ist! Nun lassen wir uns von Babsi und ihrem Team verwöhnen (Ü/F ca. 25€).

Nach einem ausgiebigen Frühstück machen wir uns auf den Heimweg. Die Fahrt beginnt mit einem Anstieg auf 621m vorbei am Forsthaus und Hof Karlsburg. Dann beginnt eine herrliche Fahrt bergab bis nach Dodenau, auf der wir ca. 300 Höhenmeter hinter uns lassen. Nun sind wir wieder auf dem bekannten Edertalradweg, auf dem wir bis Battenberg bleiben.

Nochmal zur Erinnerung: Die Linie der Grafen von Battenberg war 1310 ausgestorben. Seit 1851 erhielten die Nachkommen des Prinzen Alexander von Hessen-Darmstadt diesen Namen. Ludwig von Battenberg trat 1868 in die Royal Navy ein, und Heinrich von Battenberg heiratete 1885 die britische Prinzessin Beatrice. Beide nahmen 1917, also während des 1. Weltkriegs, den Namen *Mountbatten* an, die deutsche Übersetzung von Battenberg. In Battenberg fahren wir weiter in südlicher Richtung durch das Wollmatal über Wollmar nach Münchhausen im Tal der Wetschaft. Hier verlassen wir zu-



nächst den Radweg und erreichen nach ca. 3,5km in östlicher Richtung das Waldgasthaus Christenberg, wo wir Mittagspause machen. Der Christenberg war eine gut ausgebaute keltische Siedlung und später, ab dem 8.Jahrhundert, ein Stützpunkt der Franken gegen die Sachsen. Seit dem 11. Jahrhundert gab es dort eine christliche Kirche.



Nachdem wir uns ordentlich gestärkt haben, fahren wir wieder zurück nach Münchhausen auf den Lahn-Eder-Radweg. Es geht in südlicher Richtung nach Wetter, und wenige Kilometer später erreichen wir in Sarnau, wo wir vor vielen Jahren schon einmal übernachtet haben, die Lahn und damit den Lahntalradweg. Über Cölbe gelangen wir nach Marburg. Hier lassen wir uns abholen.

Wichtig: Um uns bei unserem Sponsor, der Fa. FLT-Wälzlager, ordentlich zu bedanken, brauchen wir natürlich entsprechende Beweisfotos. Daher tragen wir am ersten Tag das rote Radtrikot und am zweiten Tag das blaue. Wer noch von den alten weißen (Sport Hofmann) Trikots welche besitzt, sollte diese am Sonntag tragen. Bitte für abends oder morgens das Krombacher-Shirt mitnehmen. Auch von diesem soll für Michael Keiner und den Sponsor ein Foto gemacht werden!

Teilnehmer: Heinz Becker, Dieter Förster, Harry Hedler, Peter Herrmann, Georg Kindermann, Olaf Mollenhauer, Volker Müller, Walter Schäfer, Walter Schneider, Rudi Schreiber, Udo Uebbing, Klaus Wießner